

Pfarreiblatt

Stansstad - Obbürgen - Kehrsiten

Nr. 10/2026 23.05.26 - 05.06.26



Der Heilige Geist in Form einer Taube, darunter eine Flamme, abgebildet in einem bunten Kirchenfenster, in Deer Park (USA).

Copyright 2017, KNA GmbH, www.kna.de, All Rights Reserved.

Pfingsten: Das Wunder des Verstehens

Das christliche Pfingstfest stützt sich auf eine Erzählung in der Apostelgeschichte: Sein Vorbild ist das jüdische Wochenfest Schawuot. Im Neuen Testament heisst es Pentekoste, also Fünzig, abgeleitet von den fünfzig Tagen, die es auf Pessach folgt. An diesem Fest haben sich die Apostel in einem Haus in Jerusalem versammelt. Während eines sturmartigen Brausens kommt der Heilige Geist in Gestalt von Feuerzungen auf sie herab und lässt sie in anderen Sprachen reden.

Der Text erzählt weiter, wie fromme Juden «aus allen Völkern» die Apostel in ihrer eigenen Muttersprache, ihrem Dialekt, verstehen. Gerade dieses sich gegenseitige Verstehen macht Pfingsten zu einem interessanten Fest. Neben der Sendung des Heiligen Geistes und der «Geburtsstunde der Kirche» ist dies das dritte grosse Thema von Pfingsten: das unerwartete gegenseitige Verstehen.

Die zusammengefasste Szene aus der Apostelgeschichte ist eine Art Gegengeschichte zum Turmbau zu Babel im ersten Buch der Bibel. Dort wird die gegenteilige Erfahrung beschrieben: Die Beteiligten eines grossen Bauprojekts verstehen sich auf einmal nicht mehr. Der Turm soll bis in den Himmel reichen und den Bauleuten einen Namen machen. Gott missfällt dieses Prestigeprojekt und verwirrt ihre Sprache und lässt somit das Bauvorhaben scheitern.

Das Pfingstfest in der Apostelgeschichte scheint zumindest für einen Moment den Zustand vor der Sprachverwirrung und vor dem Turmbau wiederherzustellen: «Die ganze Erde hatte eine Sprache und ein und diesel-

ben Worte.» (Genesis 11,1). Doch die Pointe ist, dass nicht die eine Weltsprache wiederhergestellt ist, sondern das Verstehen: «Wie so kann sie jeder von uns in seiner Muttersprache hören?» (Apostelgeschichte 2,8).

Ich verstehe das als das Pfingstwunder: eine Verständigung innerhalb der Vielfalt. Nicht alle reden gleich, aber sie verstehen sich gegenseitig in vertrauter Art und Weise. Möglicherweise liegt es auch am Inhalt, dessen, was sie sagen: Während es den Menschen beim Turmbau um sie selbst und ihren Namen geht, sprechen die Apostel an Pfingsten über Gottes grosse Taten.

Wenn aber Pfingsten das Fest der Verständigung ist, dann ist es nicht auf den einen Sonntag sieben Wochen nach Ostern beschränkt. Dann kann ich jedes Mal, wenn ich mich wirklich verstanden fühle oder den Eindruck habe, dass mich ein Gesprächspartner versteht, ein kleines Pfingsten feiern und den Heiligen Geist am Werk vermuten. Ganz gleich, ob die Menschen, die mich verstehen, den gleichen Dialekt haben, wie ich. Eine Botschaft von Pfingsten ist nämlich, das Verstehen weit über die Sprache hinausgeht.

*.Michał Bursztyn
Gemeindeleiter*



Liturgischer Kalender

21.5 - 4.6.2026

Sonntag, 24. Mai
Pfingsten

10.30

Wort-Gottes-Feier mit Kommunion

Zebrant: Michał Bursztyn
Musik: Es erklingt "Lob und Dank" des Komponisten Willy Pratt, gesungen vom Chor Obbürgen unter der Leitung von Richard Pürro, festlich begleitet durch Richard Pürro an der Orgel
Kollekte: IG-M!kU

Dienstag, 26. Mai

17.00

Rosenkranzgebet in der Pfarrkirche

Mittwoch, 27. Mai

9.00

Eucharistiefeier
Zebrant: Jan Stancich

Sonntag, 31. Mai
Dreifaltigkeitssonntag

10.30

Eucharistiefeier

Zebrant: Josef Zwysig
Musik: Katja Bauer, Magdalena Gnädiger und Sonja Betten
Kollekte: Priesterseminar St. Luzi

Dienstag, 2. Juni

17.00

Rosenkranzgebet in der Pfarrkirche

19.00

Informationsabend zur Fusion der drei Kirch-/Kapellgemeinden Stansstad, Obbürgen und Kehrsiten

Mittwoch, 3. Juni

9.00

Wort-Gottes-Feier mit Kommunion
Zebrant: Michał Bursztyn

Donnerstag, 4. Juni
Fronleichnam

10.00

Wort-Gottes-Feier mit Kommunion

Zebrant: Michał Bursztyn
Gestaltung: Carmen Kaiser, Erstkommunionkinder
Musik: Musikgesellschaft Stansstad, Alessandra Murer und Sonja Betten
Kollekte: Stiftung Wunderlampe

Bei schönem Wetter treffen wir uns um **10.00 Uhr** bei der **Schiffände in Stansstad**, anschliessend Prozession, begleitet von den Klängen unserer Musikgesellschaft Stansstad. Im Anschluss Gottesdienst in der Pfarrkirche Stansstad. Nach dem Gottesdienst lädt Sie alle der Kirchenrat zu einem Volksapéro ein. Wir freuen uns auf Sie.

Hinweis: Bei **Regenwetter** findet **keine Prozession** statt. In diesem Fall beginnt das Fest um 10.00 Uhr in der Pfarrkirche Stansstad.



Kath. Pfarramt Obbürgen
Dönimatt 5
6363 Obbürgen

**Herzliche Einladung
zur Pfarreise
mit Pfr. Jan Strancich**

19. – 27. Oktober 2026
Medjugorje – Bari – Loreto
San Giovanni Rotondo
Albanien und Montenegro
zusammen mit Pilger- und
Pilgerinnen von Drusberg Reisen

Herzlich willkommen!
Wir freuen uns, mit Ihnen
unterwegs zu sein.

**Jetzt buchen (Plätze beschränkt),
Anmeldung an Drusberg Reisen
mit separatem Anmeldeatol
oder via Homepage.**



Drusberg Reisen A
Pilgerreisebüro | 8840 Einsiedeln | Tel. 055 412 80 4
www.drusberg.ch | info@drusberg.ch

19. – 27. Oktober 2026 9 Tage

MEDJUGORJE – SAN GIOVANNI ROTONDO – SHKODER (MÄRTYRER ALBANIENS)

LORETO – BARI (HL. NIKOLAUS) – FELSINKLOSTER (HL. BASILIUS VON OSTROG)

Samstag 14. und Sonntag 15. Oktober
Frühzeitige Fahrt durch Venedig, Richtung Gardasee, zum viel-
besuchten Wallfahrtsort auf dem Monte Berico bei Venedig.
HL. Messe und Mittagessen. Beindruck von den unvergess-
lichen Eindrücken kehren wir durch den Gotthard nach Hause
zurück.



Montag 16. Oktober
Frühzeitige Abreise, unbeschreiblich schöne Landschaftsbilder
des kroatischen Hinterlandes sowie der romantischen Küste
Dalmatiens lassen uns staunen. Abend: Hotelübernachtung
an der slowenisch-italienischen Grenze.

Dienstag 23. Oktober
Frühzeitige Fahrt durch Venedig, Richtung Gardasee, zum viel-
besuchten Wallfahrtsort auf dem Monte Berico bei Venedig.
HL. Messe und Mittagessen. Beindruck von den unvergess-
lichen Eindrücken kehren wir durch den Gotthard nach Hause
zurück.

800 JAHRE
HL. FRANZISKUS
Pauschalpreis: CHF 1180.–
Anmerkungen vorbehalten.

**«Das Gebet ist die beste Waffe, die wir haben,
ein Schwert, das das Herz Gottes öffnet»
(L. O. D. C. 190)**



Die Schwestern der Spirituellen Wieg-
schwesternschaft in der Doree. Bei
Spätkinderen für die Kinder, die
sorgen kranke und einmal weicht
die Klienten der staatlichen Psychiatrie.



St. Christina Faber ist die Gründerin des
Klosters und wurde als eine von tausend
Frauen für den Friedensnobelpreis 2005
vorgeschlagen. 2007 erhielt sie das Bau-
deservienkreuz. Im Kloster finden
13 Erheimsche einen Arbeitsplatz, Ge-
borgenheit und Wärme. St. Christina
vermittelt zwischen mit St. Michael
zusammen zwischen vertriebenen Familien,
in Shkoder leben vor wenigen Jahren
noch ca. 800 Familien in albanische das
Kloster und die Arbeit der Schwestern
werden von Spenden finanziert.

Felsenkloster Ostrog
Schon im frühchristlichen Zeit waren die
Höhlen dieser Berge die Heimat für Ein-
siedler. Dieser Ort wurde aber erst im 12.
Jh. noch bekannt, nachdem der hl. Be-
silios, Metropolit von Hum und Herze-
gowina, dort 1519 sein Kloster gründete.
hoch seinem Tode 1571 wurde er, auf-
grund seines Glaubens, seines heiligen
Lebens und durch die Güte und Hilfe, die
er den Menschen entgegenbrachte, für
heilig erklärt. Seine Reliquien werden
im Grabgewölbe der Hohenkirche, die
der Gottesmutter gewidmet ist, aufge-
bahnt. Kloster Ostrog ist nicht nur ein
heiliges der Orthodoxen, sondern
auch der Katholiken, auch Muslimen
kommen hierher, um sich vor den Gebet-
ten der Heiligen zu versetzen und Heil-
igung für Geist und Körper zu suchen. Im
17. Weltkrieg verstarb sich hier der Pa-
triarch Gerilo von Jugoslawien vor den
heranrückenden deutschen Truppen.
Auch König Peter I. nahm hier ebenfalls
Zuflucht. Auch die Gruppe
besucht das Kloster Ostrog und in
der Nähe des Klosters Ostrog und in
der albanischen Staatsarchiv sowie
Heilungswunder und die Königin, dem.

Shkoder
HL. Messe im Klosterinnen Kloster,
Besichtigung der Gedenkstätte der Mä-
rtyrer, die im Kloster in der Nacht
Nachtzeit werden bei der spirituellen
Weggemeinschaft von der Schwesterin St.
Michaels und der Deutschen St. Christina
empfangen. Hotelübernachtung.



Shkoder
Das ehemalige Franziskaner-Kloster und
Priesterseminar aus der Zeit von 1930
wurde 1946 durch das kommunistische
Regime enteignet und in das «Oge e
Brendshime», ein Gefängnis des Innen-
ministeriums, umgebaut. Hier wurden
gewalttätige rassistischen hauptsächlich
Katholiken verurteilt und politisch
gefangenen verurteilt, die dann zu meh-
reren Jahren Haftstrafen verurteilt, oder
noch länger in verschleppt und oftmals
wegen ihrer religiösen Überzeugungen
sowie der rassischen Zugehörigkeit zu
seiner. Die nun errichtete Kunst-Schule
symbolisiert die Erhellung und den Schmerz.
Es ist eine Erinnerung an die Vergangenheit,
die sich der Fehler der Vergangenheit
heft bewusst werden und die nie mehr
wiederholen soll. Diese Stätte ist heute,
nach der Wende, das erste und wichtigste
Zeichen für die Opfer des kommunisti-
schen Regimes in Albanien.

Freitag 19. Oktober
Heilige Fahrt in das weltberühmte Epi-
kopäthel. Nach kurzer Wanderung errei-
chen wir das berühmte orthodoxe Felsen-
kloster Ostrog. Im Grabgewölbe der Hohen-
kirche ruht der hl. Basilios. Falschweise
Mittagstisch unterwegs nach Borden-Her-
zogin. Abends Ankunft in Montenegro.
Bezug der Pension für 3 Nächte.



Albanien und Montenegro

MEDJUGORJE – SAN GIOVANNI ROTONDO – SHKODER (MÄRTYRER ALBANIENS)

LORETO – BARI (HL. NIKOLAUS) – FELSINKLOSTER (HL. BASILIUS VON OSTROG)

Montag 19. Oktober
Frühzeitige Fahrt ab Venedig, zum viel-
besuchten Wallfahrtsort auf dem Monte Berico bei Venedig.
HL. Messe und Mittagessen. Beindruck von den unvergess-
lichen Eindrücken kehren wir durch den Gotthard nach Hause
zurück.



Dienstag 20. Oktober
HL. Messe, Aufenthalt in der Basilika mit
dem Haus der hl. Familie. Vormittags her-
liche Fahrt entlang der mit Zypressen und
Olivbäumen gesäumten Küstendörfer.
Nachmittags erreichen wir das Ga-
rano-Massiv und San Giovanni Rotondo.
Übernachtung im Pilgerhotel.

Mittwoch 21. Oktober
Vormittags Aufenthalt am Gradivort-
Museum und Besichtigung der Kirche San
Kapuzinerkloster. Besuch der Kirche San
Pio und der, mit eindrucksvollen Mosaik-
bildern ausgeschmückten Krypta, welche
den Schrein des hl. Pio Birgi, der als mäch-
tiger Fürst verehrt und angerechnet wird.
Nach dem Mittagessen fahren wir durch
das fruchtbare Gebiet Apulien, über Fog-
gia, an Ortoplasten, Olivenhainen und
Weingärten vorbei und gelangen Abends
in die grosse Hafenstadt Bari. Besuch des
Domes mit der Grabkrypta des hl. Nipo-
laus von Myra (6. Jh.). Bezug unserer Fä-
hren-Kabine mit WC. Überfahrt nach Dur-
res (Albanien), ein aussagevolles Er-
lebnis! Nachtsessen falls/bist.

Donnerstag 22. Oktober
Morgens läuft das Fährschiff im Hafen von
Durres ein. Heilige Fahrt durch die ein-
zigartige Landschaft Dalmatiens zur Stadt



AUSZUG «PILGERN & KULTUR 2026»

19. - 27. Oktober 2026

Name: Vorname:

Geb. Datum:

Adresse: PLZ: Ort:

Tel.: Natel (falls vorhanden):

E-Mail Adresse (falls vorhanden):

☐ Doppelzimmer ☐ Dreibettzimmer ☐ Einzelzimmer (beschränkte Anzahl)

Doppel- bzw. Dreibettzimmer mit:

Bemerkungen (Diät, Behinderungen usw.):

Ihre Anmeldung ist verbindlich. Es gelten die allg. Reise- und Annullationsbedingungen von Drusberg Reisen (können angefordert werden).

Bitte senden Sie uns mit Ihrer Anmeldung eine **Kopie Ihres Reisedokumentes** ein (Identitätskarte oder Pass, falls noch nicht erfolgt), welches Sie auf die Reise mitnehmen werden. Wir benötigen diese Angaben für die **Fähre**.

Falls Sie **keine eigene Annullationsversicherung** haben, empfehlen wir Ihnen die **Allianz Global Assistance** (weitere Informationen: www.allianz-assistance.ch).
Geben Sie uns bitte an, welche Sie wünschen:

- ☐ Ich wünsche **Annullierungskosten ohne** Assistance (4.5% des Reisebetrags)
- ☐ Ich wünsche **Annullierungskosten / Assistance** (7% des Reisebetrags)
- ☐ Ich wünsche **eine Jahres-Versicherung Annullierungskosten / Assistance**
Einzelperson je nach Alter zw. CHF 96.- bis 178.- (Annulation max. 2500.- pro Reise gedeckt)
Familie je nach Alter zw. CHF 190.- bis 340.- (Annulation max. 5000.- pro Reise gedeckt)
Mehr Infos zu dieser «Secure Travel Basic» bei Drusberg Reisen oder www.allianz-assistance.ch
- ☐ Ich habe eine **eigene** Annullationsversicherung
- ☐ Ich wünsche **keine Versicherung** und nehme zur Kenntnis, dass bei einer Absage Kosten anfallen.

Datum: Unterschrift:

Anmeldung mit Kopie Ihrer ID/Pass **baldmöglichst** einsenden oder mailen an:
Drusberg Reisen AG, Paracelsuspark 5, 8840 Einsiedeln, info@drusberg.ch

Plätze sind beschränkt.

Bitte **pro Teilnehmer 1 Anmeldetalon** ausfüllen!



Fam. Schelbert | Tel. 055 412 80 40 | www.drusberg.ch
CH-8840 Einsiedeln | Benzigerstr. 7 | info@drusberg.ch



MUSIK
GESELLSCHAFT
STANSSTAD



Musikgesellschaft
Engelberg

Emotionen

Jahreskonzerte

Gemeindesaal Stansstad

Samstag 30. Mai 2026, 20:00 Uhr

Kursaal Engelberg

Samstag 13. Juni 2026, 20:00 Uhr

mit Festwirtschaft an beiden Konzertabenden

Türöffnung: 18:30 Uhr | Direktion: Guido Weber

Eintritt: Frei / Türkollekte

Liturgischer Kalender

Sonntag, 24. Mai Pfingsten

9.00 Eucharistiefeier
Opfer für PTA- Pfadi trotz Allem
Mitgestaltung durch den Kirchenchor

Pfingst-Montag, 25. Mai	9.00	Eucharistiefeier
Dienstag, 26. Mai	19.30	Antonius-Rosenkranz
Donnerstag, 28. Mai	9.00	Eucharistiefeier
Freitag, 29. Mai	9.00	Eucharistiefeier mit Aussetzung und Anbetung

Sonntag, 31. Mai Dreifaltigkeitssonntag

9.00 Eucharistiefeier mit Salzsegnung
Opfer für PTA- Pfadi trotz Allem

Montag, 1. Juni	19.30	Eucharistiefeier mit Gebet für den Weltjugendtag in Stans
Dienstag, 2. Juni	19.30	Antonius-Rosenkranz

Donnerstag, 4. Juni Fronleichnam

10.00 Feldgottesdienst Kapellmatt
Opfer für die Jugendgruppe
Mitgestaltung durch Kidist und Luise mit den Handorgeln

Herz-Jesu-Freitag, 5. Juni	9.00	Eucharistiefeier mit Aussetzung und Anbetung
----------------------------	------	--

Fronleichnam

An Fronleichnam feiern wir das Fest des Leibes und Blutes Christi.

Am hohen Donnerstag hat Jesus mit seinen Jüngern die erste Eucharistie gefeiert und sie eingesetzt für die ganze Kirche.

Jesus hat seinen Jüngern vor der Himmelfahrt versprochen immer bei ihnen zu sein bis zum Ende der Welt.

In der Feier der Eucharistie ist der Herr auf eine einzigartige weisse bei uns.

Wir glauben, dass der Herr unter uns gegenwärtig ist beim verwandelten Brot und Wein in der Messe.

So, dass wir in dem Brot Jesus selber empfangen. Es ist ein grosses Geheimnis unseres Glaubens. Deswegen ist es wichtig den Herrn mit Glauben, Liebe und einem reinen Herzen zu empfangen.

So werden wir seine Liebe spüren.

An Fronleichnam feiern wir den Gottesdienst ausserhalb der Kirche und bitten Jesus um seinen Segen für das ganze Dorf.

Der Sohn Gottes möge unsere Herzen und unser Dorf mit seinem Frieden erfüllen.

Pfarrer Jan Strancich

Erstkommunion, 3. Mai 2026



Aus dem Leben der Pfarrei

Verabschiedung Christina Frank

Per 31. März 2026 ist Christina Frank aus dem Kirchenrat zurückgetreten. Aufgrund ihrer zunehmenden beruflichen Verpflichtungen war es ihr leider nicht mehr möglich, ihr Amt im gewünschten Umfang auszuüben.

Mit grossem Engagement, Verlässlichkeit und einem offenen Ohr für die Anliegen der Pfarreiangehörigen hat Christina die Arbeit im Kirchenrat wesentlich mitgeprägt. Für ihren wertvollen Einsatz und die gemeinsame Zeit danken wir ihr herzlich, und wünschen ihr für die Zukunft alles Gute.

Erfreulicherweise hat sich Lydia Christen bereit erklärt, das Amt der Aktuarin ad Interim bis Ende Jahr zu übernehmen und den Kirchenrat in dieser Zeit zu unterstützen. Für ihre Bereitschaft danken wir ihr herzlich.

Kirchenrat Obbürgen

Salzsegnung

Am Dreifaltigkeitssonntag, 31. Mai um 9.00 Uhr wird im Gottesdienst das Salz gesegnet. Stellen Sie bitte das Salz für die Segnung vor dem Gottesdienst beim Altar hin.

Kirchenchor

Am Pfingstsonntag, 24. Mai um 9.00 Uhr, singt der Kirchenchor das Deutsche Ordinarium "Lob und Dank sei Gott" von Willy Trapp. Orgel und Leitung Richard Pürro.

Zämä ässä im Treff Obbürgen

**am Mittwoch, 10. Juni um 11.30 Uhr
mit Martina Niederberger und
Lydia Christen**

Gemischter Salat

Lasagne mit Fleisch und/oder Gemüse

Dessert: Beerenvariation

Preis: Fr. 23.- inkl. Mineralwasser und Kaffee

Wir freuen uns auf viele Anmeldungen bis am Mittwoch, 3. Juni an:

Margrit Odermatt

041 610 60 85 / 079 306 09 52

Rita Gabriel

041 610 48 74 / 079 710 36 88

Feldgottesdienst in der Kapellmatt Fronleichnam, 04. Juni um 10.00 Uhr

Musikalische Mitgestaltung durch Luise Amstutz und Kidist Odermatt mit den Handorgeln.

Alle sind herzlich eingeladen, mitzufeiern.

Anschliessend lädt die Jugendgruppe in die Festwirtschaft mit Suppe, Salat, Wurst, Brot, Fleisch, und Getränken ein.

Bei schlechtem Wetter findet der Gottesdienst in der Kirche und die Festwirtschaft im Dorf statt. Bei unsicherem Wetter läuten um 08.00 Uhr die Kirchenglocken, wenn die Feier in der Kapellmatt stattfindet.

Die Jugendgruppe freut sich auf viele Mitfeiernde.

Liturgischer Kalender

Samstag, 23. Mai Hochfest von Pfingsten	18.00	Eucharistiefeier Kollekte für kirchliche Berufe
Dienstag, 26. Mai	11.00	Eucharistiefeier
Dienstag, 2. Juni	11.00	Eucharistiefeier
Mittwoch, 3. Juni Fronleichnam	19.30	Vorabendmesse zu Fronleichnam Kollekte für Kinderspitex Der Gottesdienst wird gesanglich umrahmt von Lea Sonja

Fronleichnamsgottesdienst

Mittwoch 3. Juni, 19.30 Uhr

(Vorabend von Fronleichnam, bei schönem Wetter beim Rosenhüsli am See)



**Lea Sonja -
Mundart folk-pop aus dem Herzen
der Schweiz**

Aufgewachsen zwischen Bergzügen und Landleben hört man Lea Sonjas Wurzeln zu ihrer Heimat in ihrer Musik mitschwelgen. Ihre selbstgeschriebenen Lieder nennt sie liebevoll «Dialäktmuisig» und legt dabei grossen Wert auf ihren Nidwaldnerdialekt der frisch, manchmal etwas kantig und wiederum sanft daherkommt. Inspiriert von Alltagsbegegnungen, Gedankengängen und Geschichten aus ihrem Leben verpackt die junge Mundart-Künstlerin ihre Begeisterung für die Musik in weiche folk-pop Melodien. Ihre ehrlichen Texte und ihre klare Naturstimme lassen mitfühlen und innehalten. Akustisch und handgemacht erklingen ihre Lieder, begleitet von warmen Gitarren- und Klaviertönen und oftmals ergänzt durch Akkordeon, Kontrabass und einzelnen Jodelmelodien, wodurch ihr musikalischer Ursprung in der Volksmusik hörbar wird.

So scheen bisch dui hiä!

Rückblick:

Chäfersunntig: Flurenprozession und Fahrzeug Segnung



Bilder: BeatENZ



Daten im Juni

Zämä sy und ässä

Dienstag, 2. Juni, 12 Uhr, in der Spichermatt 11, bei Familie Gasser 041 610 23 02

Ordentliche Frühjahrs- Kapellgemeindeversammlung

Montag, 8. Juni, 19.30 Uhr, Mehrzweckgebäude Kehrsiten

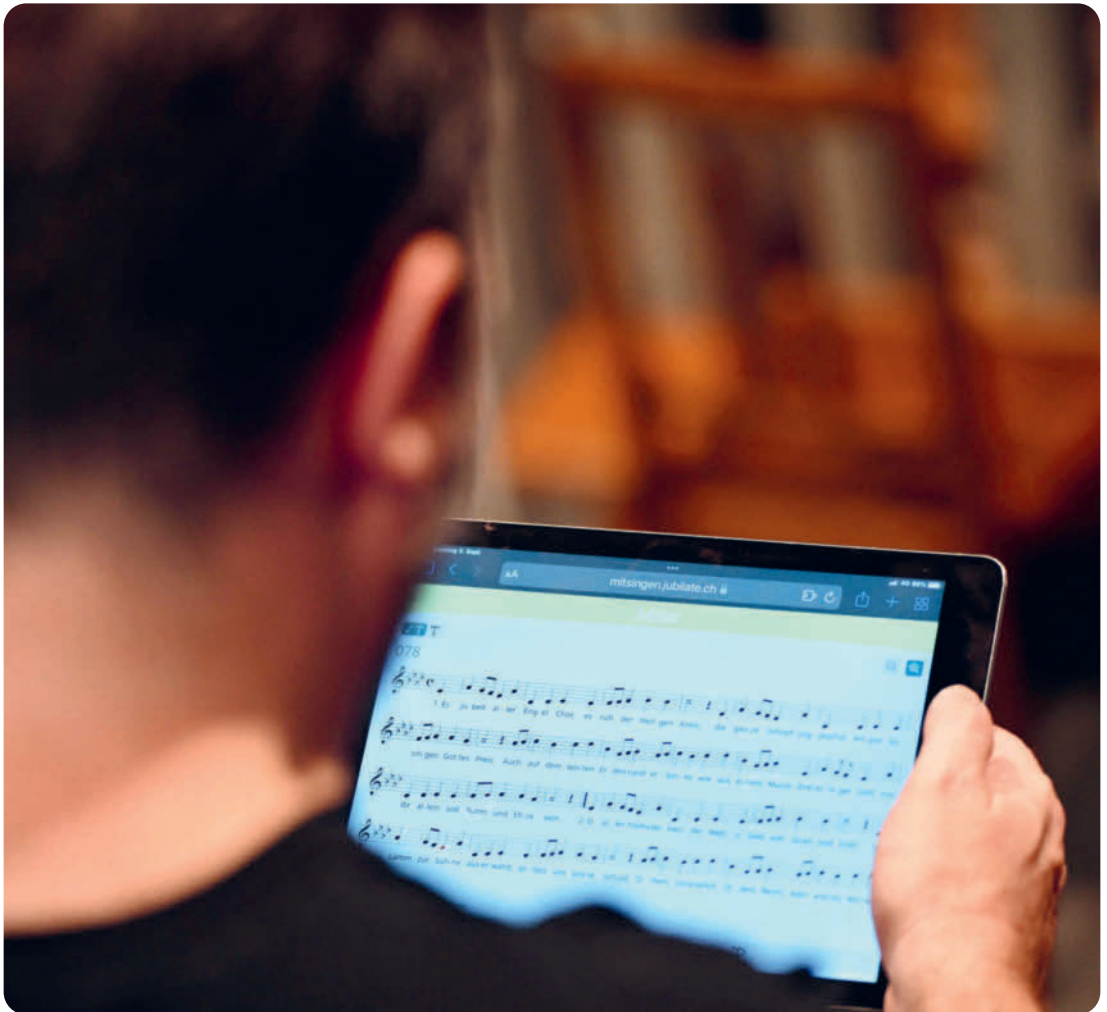
Wallfahrt nach Maria Rickenbach gemeinsam mit Stansstad und Obbürgen

Sonntag, 28. Juni, 10.45 Uhr Gottesdienst in Maria Rickenbach

Singen ab neuem Buch, Handy oder Tablet

«Jubilate»: Unter diesem Namen entsteht ein neues

Das bisherige Kirchengesangbuch von 1998 hat bald ausgedient. Um es zu erneuern, entwickelt eine Arbeitsgruppe seit mehreren Jahren neue Kirchengesangsmedien. Das künftige Buch «Jubilate» wird mit einem digitalen Gottesdienstplaner ergänzt – und verdankt seinen Namen einem Zuger.



Kirchengesangbuch – auch mit digitalen Inhalten

Im Gottesdienst sitzen und mit dem Tablet auf dem Schooss das Kirchenlied mitsingen: Das könnte bald Zukunftsmusik sein. Denn das neue Gesangbuch für die katholische Kirche, das derzeit entsteht, wird auch digital daherkommen. Sprich: Text und Noten sind nicht nur in klassischer Buchform zugänglich, sondern auch in einer App. Per 1. Advent 2028 soll das neue Produkt «Jubilate» erscheinen und das bisherige, blaue Kirchengesangbuch ablösen.

Die Planungen für den Kirchengesang der Zukunft laufen schon seit mehreren Jahren: Seit 2019 entwickelt eine Arbeitsgruppe der Deutschschweizerischen Ordinarienkonferenz (DOK, eine Arbeitsgruppe der Bischöfe) neue Kirchengesangsmedien. Damals lief das Projekt noch unter dem Projektnamen «Chance Kirchengesang», inzwischen heisst es «Jubilate». Ein Name, der in einem Wettbewerb aus 116 Vorschlägen das Rennen machte und notabene von einem Zuger (Josef Grüter) stammt.

Digital den Gottesdienst planen

Das Liederbuch «Jubilate» wird mit rund 600 Seiten schlanker daherkommen als sein Vorgänger. «Das neue Buch wird auch optisch neu sein und so den Kirchenbesuchenden hoffentlich ins Auge springen», sagt Projektleiterin Sandra Rupp Fischer. «Wir arbeiten darauf hin, dass das Buch zu neuen musikalischen, liturgischen und kreativen Gottesdienstzugängen anregt.» Zudem sollen Einführungskurse und Bildungsangebote, beispielsweise auch im Bereich der Singanimation, «das kraftvolle Gottesdienstfeiern und das gemeinsame Singen bestärken». Jubilate stehe für Suchende, Interessierte, Neugierige und kirchlich Beheimatete und fördere die Vielfalt

und Verbundenheit untereinander, hält Rupp Fischer fest. So evaluiert aktuell etwa eine Kommission zur Mehrsprachigkeit Gesänge, die in «Jubilate» in mehreren Sprachen bereitstehen werden.

Was wertvoll sei, jedoch im neuen Buch nicht abgedruckt werden könne, kann gemäss der Projektleiterin im sogenannten digitalen Gottesdienstplaner zur Verfügung stehen. Mit diesem Programm können Pfarreien ihre Gottesdienste vereinfacht planen und alle daran beteiligten Personen miteinander vernetzen. Die Pfarreien können zudem eigene Print-Anhänge zusammenstellen. Dieser Gottesdienstplaner mit Gottesdienstvorlagen, Lieder- und Gebetsbibliothek, Exportmöglichkeiten für Beamer oder Smartphone sowie einem Printshop werde auch nach Erscheinen des Buches aktuell bleiben.

Nicht Bewährtes muss weichen

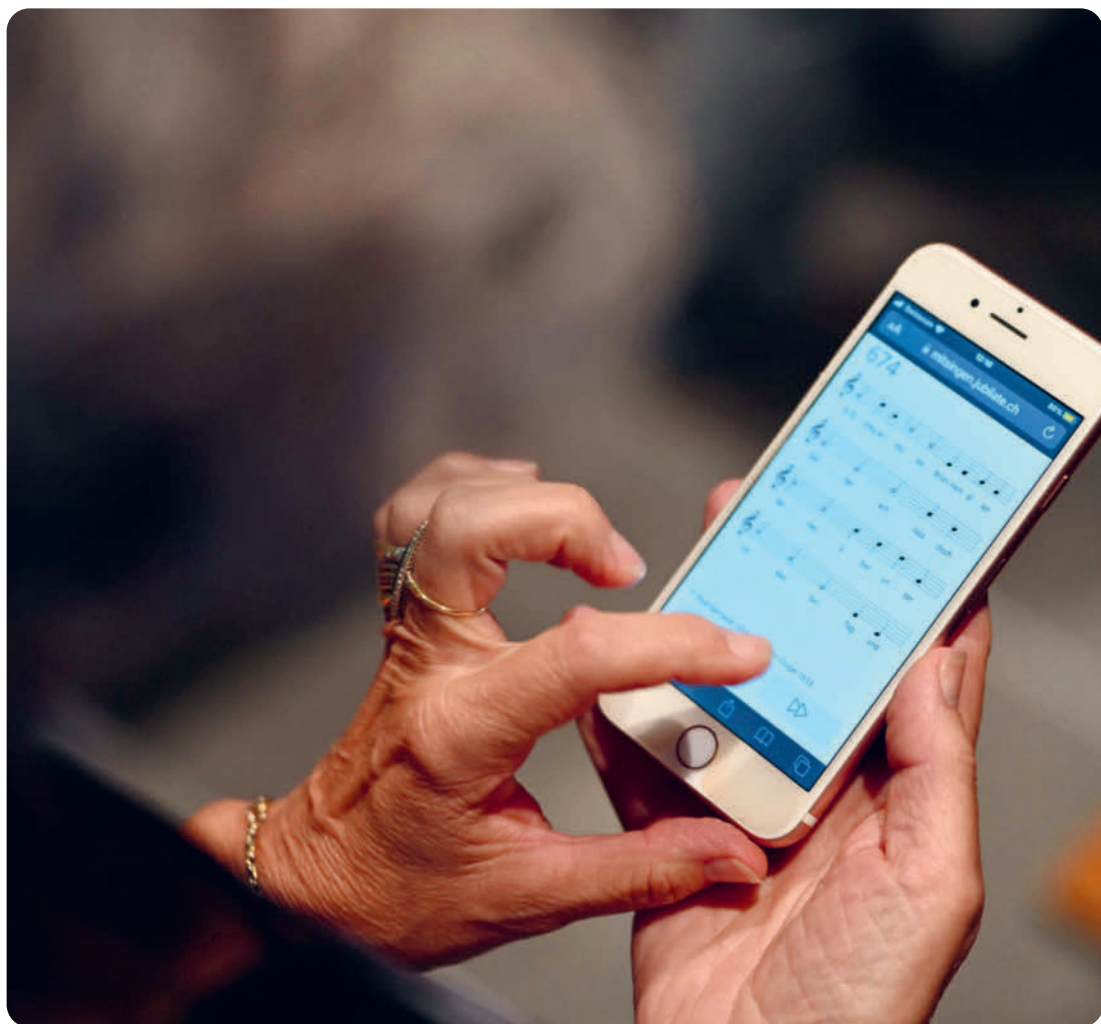
Und wie unterscheidet sich «Jubilate» inhaltlich vom bisherigen Kirchengesangbuch? «Jubilate nimmt die aktuelle Kirchenentwicklung auf, geht auch auf kleiner werdende Gemeinden und Vernetzung in Seelsorge- und Pastoralräumen ein und animiert zu vielfältigen Gottesdienstformen», schildert die Projektleiterin. «Das Singen soll auch in kleinen Fei ergemeinden möglich sein, die Singanimation durch Nichtmusikerinnen und -musiker gewinnt an Bedeutung.» Das interkulturelle Feiern werde durch das zeitgleiche Singen von Liedern in verschiedenen Sprachen gefördert. Einzug finden würden konkret «neue Kehrverse und Rufe, neue Lieder zum Kirchenjahr, insbesondere auch zur österlichen Busszeit, zum Taufgedächtnis, zur Nachfolge Christi, ebenso zu aktuellen Themen wie Klima, Frieden, Angst, Wut und

Liebe». Und: «Nicht-Bewährtes aus dem KG von 1998 wird weichen müssen», sagt die Projektleiterin. «Jubilate» suche nach einem zeitgemässen Ausdruck in Wort und Musik – ansprechend, hin-führend und verständlich.

Mehr Infos: www.jubilate.ch

Erstpublikation Pfarreiblatt Zug
Nr. 4/5/2026, Ramona Nock

Fotos: © Jubilate – Chance Kirchengesang



Mehr als du glaubst. Kirche Nidwalden

Danke für Ihren Besuch an der Iheimisch!

Wir blicken auf spannende
Massetage zurück und
freuen uns, den begonnenen
Austausch mit Ihnen
weiterzuführen. Bis bald!



Katholische Kirche
Nidwalden



Evangelisch-Reformierte
Kirche Nidwalden

AZA 6362 Stansstad
Post.CH AG
Erscheint 14-täglich

Adressänderungen

Kath. Pfarramt Stansstad, 041 610 32 84
pfarramt@pfarrei-stansstad.ch

Redaktion regionaler Teil:

Fachstelle KAN, Bahnhofplatz 4, 6371 Stans
Dr. Gian-Andrea Aepli, Tel.: 041 610 04 54
pfarreiblatt@kath-nw.ch

Redaktionsschlüsse:

25.05.2026: Nr. 11/26 (06.06.-19.06.26)

08.06.2026: Nr. 12/26 (20.06.-03.07.26)

IMPRESSUM

Pfarramt Stansstad:

Sekretariat **041 610 32 84**, Dorfstr. 19, 6362 Stansstad
pfarramt@pfarrei-stansstad.ch / www.pfarrei-stansstad.ch

Gemeindeleitung:

Michał Bursztyn, **077 410 78 52**, gemeindeleiter@pfarrei-stansstad.ch

Priester:

Pfarrer Jan Strancich, **078 634 66 39**, jan.strancich@bluewin.ch

Pfarradministrator:

Dekan Melchior Betschart, **041 610 92 61**
melchior.betschart@pfarrei-stans.ch

Religionspädagogin:

Larissa Scherer, **079 311 04 43**, jugendarbeit@pfarrei-stansstad.ch

Sakristanenteam:

Florian Wigger, **079 918 11 19**, sakristane@pfarrei-stansstad.ch

Friedhofverwaltung:

Sozialamt, **041 618 24 24**, sozialamt@stansstad.ch
Erreichbar während der Gemeindeöffnungszeiten

Pfarramt Obbürgen:

Sekretariat **041 610 10 30**, Dönnimatt 5, 6363 Obbürgen
pfarramt.obbuergen@nw.kath.ch / www.pfarrei-obbuergen.ch

Pfarradministrator:

Pfarrer Jan Strancich, **078 634 66 39**, jan.strancich@bluewin.ch

Pfarreiblatt:

Vreny Joller, 041 610 12 14 / **077 525 66 61**, joller.fluehler@bluewin.ch

Sakristan:

Josef Christen, 041 610 33 62 / **079 312 02 52**, christenj@bluewin.ch

Kaplanei Kehrsiten:

Sekretariat **079 714 15 95**, Hostettli 13, 6365 Kehrsiten
sekretariat@kapelle-kehrsit.ch / www.kapelle-kehrsit.ch
Öffnungszeiten: Montag, 13.30 -17.00 Uhr

Pfarradministrator:

Pfarrer Jan Strancich, **078 634 66 39**, jan.strancich@bluewin.ch

Sakristanin:

Annaliese Gasser, **079 714 15 95**, sakristanin@kapelle-kehrsit.ch